

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0784/2012

Auskunft erteilt:

Herr Boenigk

Ruf:

492 18 11

E-Mail:

Boenigk@citeq.de

Datum:

23.10.2012

Betrifft

Wirtschaftsplan 2013 der citeq

Beratungsfolge

13.11.2012	Werksausschuss der citeq	Vorberatung
29.11.2012	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
05.12.2012	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
12.12.2012	Hauptausschuss	Vorberatung
12.12.2012	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2013 wird genehmigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung:

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie dem Stellenplan, basiert auf den Ergebnissen 2011 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2012. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre berücksichtigt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2012 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Umsatzerlöse,
- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen,
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen und
- Zinsergebnis

und sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2013 bis 2017 noch ein positives Ergebnis aus.

In den vergangenen Jahren wurden viele städt. IT-Komponenten weit über das Abschreibungsende hinaus genutzt. Dadurch konnten über die Jahre Millionenbeträge an Investitionen/Abschreibungen eingespart werden. Hierdurch ist es aber zu einem Investitionsstau gekommen. Nach einiger Zeit des Sparens wird der Betrieb von Alt-Systemen aber unbefriedigend, weil zunehmende Störungen die Kosten in die Höhe treiben und die Produktivität der Anwender hemmen.

Um für die Stadt Münster mittel- bis langfristig eine moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur gewährleisten zu können, werden in den kommenden Jahren neben den alltäglichen Aufgaben der citeq für den laufenden IT-Betrieb u. a. die folgenden umfangreichen Infrastrukturprojekte umzusetzen sein:

Ablösung von Novell (File- und Printservices sowie Groupware): Das Novell Betriebssystem und das zugehörige GroupWise verliert seit Jahren Marktanteile und Kunden. Diese Entwicklung setzt sich weiter fort und ist nicht umkehrbar. Viele Behörden in Deutschland haben ihre Novell-Systeme bereits abgelöst. Um für den technischen Wandel gerüstet zu sein, wird die citeq eine Migration von Novell und Groupware hin zu den entsprechenden Microsoft-Produkten vornehmen. Weil bereits fast alle citeq-Partnerverwaltungen und Mitglieder des Zweckverbands Kommunale Datenzentralen in NRW (KDN) mittlerweile auf Microsoft setzen, bleiben ansonsten mögliche Synergien aus interkommunalen Kooperationen unerschlossen.

Voice over IP: Die Stadt Münster nutzt seit ca. 20 Jahren eine zentrale Telefonanlage der Fa. Siemens, die vom Hersteller nicht mehr unterstützt wird. Um die telefonische Erreichbarkeit der Stadt Münster in der zentralen Telefonnummer 492-0 auch weiterhin sicherzustellen, ist die Erneuerung der veralteten Telefontechnik dringend erforderlich. Mit der Umstellung auf IP-basierte Telefonie werden eine bessere Funktionalität für die Nutzer/innen und Synergien in der Verschmelzung der klassischen DV-Netztechnik, der Telefonie und den Anwendungen angestrebt. Die Ausschreibung und anschließende Umstellung beginnt in 2013 und wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

PC-Betriebssystem: Aktuell wird als PC-Betriebssystem Microsoft Windows XP Professional eingesetzt. Die Fa. Microsoft hat das Ende der Supportunterstützung dieser Version auf 2014 festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt werden von Microsoft keine Updates, Patches oder ServicePacks mehr zur Verfügung gestellt, und auch kein Support mehr geleistet. Gravierender ist noch, dass bereits heute verschiedene neue Softwareprodukte auf diesem Betriebssystem nicht mehr ablauffähig sind. Die Ablösung ist dringend erforderlich.

Daher plant die citeq den Umstieg auf das aktuelle Betriebssystem Windows 7 Professional für die PC-Systeme in den kommenden Jahren.

Office: Die Stadt Münster setzt aktuell Office 2003 ein. Die Fa. Microsoft beendet ebenfalls für Office 2003 in 2014 die Supportunterstützung. Aus Gründen des Datenschutzes und der Datensicherheit ist eine Umstellung auf Office-Standards 2010 bzw. 2012 erforderlich.

Neben der Aktualisierung der IT-Infrastruktur ist die citeq als Einrichtung mit Querschnittsfunktion eingebunden in die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm 2012 bis 2017. Aus E-Government entstehen für die citeq weitere Aufgaben in der Entwicklung und Bereitstellung von eID-basierten Diensten und intelligenten Formularen. Auch die angestrebte verwaltungsinterne Prozessoptimierung mit der Einbindung des Dokumentenmanagements (DMS), die Realisierung einer zentralen digitalen Rechnungseingangsbearbeitung und die Intensivierung der alternierenden Telearbeit werden in den kommenden Jahren bei der citeq umfangreiche zusätzliche Ressourcen erfordern.

Für diese Vorhaben der Organisationsentwicklung ist die Unterstützung durch eine leistungsstarke citeq erforderlich. Neben der Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen kommt vor allem der strategischen Ausrichtung an den gesamtstädtischen Handlungszielen eine hohe Bedeutung zu.

I. V.

gez.

Heuer
Stadtrat

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2013 der citeq